



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Donnerstag, dem 14. Jänner 2010, im Gemeindeamt Tadten (15. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeinekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: Labg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

entschuldigt: Michael UNGER (ÖVP),

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinekassier Stefan BAUER (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.Dezember 2009
2. Kassaprüfung am 02. Dezember 2009
3. Kassaprüfung am 30. Dezember 2009
4. 1. Nachtragsvoranschlag 2009
5. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2010 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)
6. Gemeindecindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2010
7. Vereinsförderung 2010

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,
www.tadten.eu; e-mail: post@tadten.bgld.gv.at

- a, UFC Tadten
- b Tennisverein Tadten
- c, Musik- und Kulturverein Tadten
- d, Bogenschützenverein Tadten
- e, Landjugend Tadten
- f, Weinbauverein Tadten
- g, Elternverein der Volksschule Tadten
- h, Pensionistenverband
- i, Seniorenbund

8. Grabenreinigung - Vergabe

9. Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen - Erlass vom 04. November 2009, Zl.: 2-GI-G2592/10-2009; St.Martin´s Therme & Lodge, Steuereinnahmen und Abführung, Verbuchung der Transaktionen bei den Mitgliedsgemeinden - Bekanntgabe

10. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16. Dezember 2009

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2009.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2009.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2009.

2. Kassaprüfung am 02. Dezember 2009

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 02. Dezember 2009. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird. Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert.

Folgende Bemerkungen wurden festgehalten:

- Heurigengarnituren wird positiv vermerkt, dass die Leihgebühren einen schönen Ertrag bringen; es wird angeregt mit diesen Geldern neue Garnituren anzukaufen und auch im Winter Garnituren zu sanieren.

- Es ist zu überdenken, ob Ausgliederungen an Firmen oder eigener KG oder GesmbH finanzielle Vorteile für die Gemeinde bringen.
- Radweg Tadten / Wallern
Kosten des Radweges € 93.671,28; erhaltene Förderung € 65.000,--, zusätzlich wurden 4.750 m² an Esterhazy abgetreten und € 4.000,-- steht Esterhazy an Grundablöse noch zu. Diese Ausgaben müssen zwischen Tadten und Wallern im Verhältnis 50:50 (Tadten wahrscheinlich etwas mehr) aufgeteilt werden.
- Angergasse: zu den Ausschreibungen wäre aus damaliger Sicht entsprechend dem Vergabegesetz durchzuführen gewesen; zukünftige Ausschreibungen grundsätzlich nach Vergaberecht durchführen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 02. Dezember 2009 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung für den Zeitraum vom 01. Juli 2009 bis 30. September 2009 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Kassaprüfung am 30. Dezember 2009

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 30. Dezember 2009. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird. Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 30. Dezember 2009 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 30. Dezember 2009 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage B, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

4. 1. Nachtragsvoranschlag 2009

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass der am 23. November 2009 vom Gemeinderat beschlossene 1. Nachtragsvoranschlag für 2009 von der Aufsichtsbehörde nicht zur Kenntnis genommen wurde, da im außerordentlichen Haushalt nicht das Einzeldeckungsprinzip berücksichtigt wurde. Im außerordentlichen Haushalt muss jedes Vorhaben mit den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden. Die Summen des außerordentlichen Haushalts erhöhen sich dadurch.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des 1. Nachtragsvoranschlags für das Haushaltsjahr 2009.

Ordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 71.300,--
<u>Mehrausgaben:</u>	<u>€ 71.300,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 32.900,--
<u>Mehrausgaben:</u>	<u>€ 32.900,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Abstimmungsergebnis:

10 Ja Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN alle SPÖ
8 Stimmenthaltungen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN alle ÖVP

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009.

Ordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 71.300,--
<u>Mehrausgaben:</u>	<u>€ 71.300,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen:	€ 32.900,--
<u>Mehrausgaben:</u>	<u>€ 32.900,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

5. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2010 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 mit dem Gemeindevorstand bereits detailliert besprochen wurde. Der Entwurf des Voranschlags ist vom 21.12.2009 bis 04.01.2010 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Den Gemeindevorstandsmitgliedern und dem Gemeindegassier ist der Gesamtentwurf des Voranschlags 2010 bereits bei der Gemeindevorstandssitzung zugestellt worden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass vor der heutigen Sitzung ein Betrag in der Höhe von € 20.000,-- als zusätzliche Bedarfszuweisung (Radweg) vom Landeshauptmann zugeteilt wurde. Es besteht die Möglichkeit, dass dieses Geld in den Voranschlag 2010 aufgenommen werden kann. Desweiteren wurde vom Jagdausschuss in der gestrigen Sitzung erklärt, dass die Gemeinde € 10.000,-- mehr erhalten würde, wenn auch der Jagdpacht in der Höhe von € 5.000,-- in die Güterwege investiert werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass zum Thema Jagdausschuss und Güterwege bereits im vorigen Jahr festgehalten wurde, dass der Güterwegeausschuss mit Vertretern des Jagdausschusses einen Plan für die Sanierung der Güterwege erstellen könnte. Der Bürgermeister berichtet, dass dies noch aufrecht ist.

Der Bürgermeister verliert die Kundmachung der Beschlüsse des Jagdausschusses. Zwei Mitglieder des Jagdausschusses sollen in den Güterwegeausschuss kooptiert werden und zusätzlich soll der Obmann des Jagdausschusses in den Rechnungen für den Güterwege Einsicht haben.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass auch bei Instandhaltungen um ein Programm bei der Güterwegeabteilung angesucht werden muss.

Der Bürgermeister erklärt, dass von den € 20.000,-- außerordentlicher Bedarfszuweisungen € 5.000,-- zu den Güterwegen und € 15.000,-- für den Straßenbau in der Langegasse verwendet werden sollen.

Der Bürgermeister verliert die von der SPÖ Fraktion vorgeschlagenen Vorhaben für 2010:

Notebook	€ 2.500,--
Saisonarbeiter	€ 9.000,--
Feuerwehrhaus Planung	€ 5.000,--
Kindergarten Sanitärräume	€ 2.000,--
Kriegerdenkmal Sanierung	€ 3.000,--
Straße Langegasse	€ 79.000,--
Güterwege	€ 20.000,--
Tourismus Radweg	€ 3.000,--
Beachvolleyballplatz	€ 6.100,--
Kirchenrenovierung	€ 2.500,--

bei den Einnahmen werden € 64.000,-- aus dem Vorjahr ins Budget 2010 aufgenommen.

Die Gemeinderatssitzung wird von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr zur fraktionellen Beratung auf Antrag der ÖVP Fraktion unterbrochen.

Der Bürgermeister ersucht die ÖVP Fraktion um Stellungnahme.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass der aufgelegte Voranschlag zum Zeitpunkt der Auflage nicht ausgeglichen war. Der Voranschlag müsste daher ab dem jetzigen Ausgleich neu aufgelegt werden und nach der neuen Auflagefrist erst beschlossen werden. Die ÖVP Fraktion wird jedoch trotz dieses Mangels inhaltlich

weiterverhandeln. Für das kommende Jahr ersucht Gemeinderat Christian PELZMANN möge bereits im Dezember ein ausgeglichener Voranschlag vom Bürgermeister erstellt werden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dazu dass im Dezember kein gemeinsamer Termin für eine Gemeinderatssitzung gefunden werden konnte. Es wurde dabei auf die Gemeinderatsmitglieder Rücksicht genommen.

Eine Gesamtübersicht des Voranschlages 2010 und eine Übersicht der Gebühren werden jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass jetzt mit neuen Zahlen und Vorhaben konfrontiert wird. Es ist nicht möglich den Voranschlag in dieser kurzen Zeit zu überarbeiten bzw. zu begutachten. Der Voranschlag sollte fristgerecht erstellt werden.

Zu den Vereinsförderungen erkundigt sich der Vizebürgermeister, ob die Jahressubvention für die Vereine grundsätzlich aufrecht bleibt bzw. ob die zusätzlichen Förderungen wie Baukostenzuschüsse oder Beitrag zu den Weihnachtsfeiern erfolgen werden.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass einige Punkte, die bereits in der Gemeindevorstandssitzung besprochen wurden, auch in den Voranschlag soweit eingearbeitet wurden, jedoch spricht sich die ÖVP Fraktion dafür aus, dass folgende Vorhaben geändert bzw. bei den angeführten Positionen eingespart wird:
Einsparungen:

VA Stelle	Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben
1/010-523	Saisonarbeiter		- 2.400,--
1/010-729	Verfügungsmittel		- 7.000,--
1/019-723	Amtspauschalien		- 2.000,--
1/019-723010	Spenden		- 1.000,--
1/062-403	Ehrungen – Pensionisten- und Seniorenachmittag		Nur Anregung
1/212-720	NMS Andau - Kostenbeitrag		- 4.000,-- und Gespräche aufnehmen
1/363-420	Ortsbild – Pflanzen		-2.000,-- und mehrjährige Pflanzen setzen
1/530-757	Jahresbeitrag an Rotes Kreuz		- ?
1/612-611010	Sanierung der Kanaldeckel vom Vorjahr - wurde im Kanalbudget gebucht	+ 7.500,--	
1/742-757	Subvention – Weinbauverein verzichtet + Beitrag zu Jahresabschlussfeiern		-1.300,--

2/612-817020	Anliegerleistung Straßenbau	?	
2/813-817020	Deponiegebühren – bei ordnungsgemäßer Müllübernahme	+ 5.000,-- bis 7.000,--	
2/920009-833	Kommunalsteuer - Seewinkeltherme	?	
		ca.32.200,--	

Diese Einsparungen ergeben einen zusätzlichen Betrag von ca. € 32.000,--, € 25.000 waren vom nicht ausgeglichenen Voranschlag vorhanden und ca. 70.000,-- verbleiben als Soll-Überschuss vom Vorjahr. Das ergibt einen Betrag von ca. € 125.000,--.

Dieser Betrag sollte in folgende Vorhaben investiert werden:
Notebook und WC Anlagen sind bereits im Voranschlag 2010 eingearbeitet:

Feuerwehhaus Umbau € 50.000,--
Langegasse Gehsteigbau nur vom Haus Graner bis Lendway € 30.000,--
restlicher Belag wäre soweit in Ordnung

Restbetrag von € 45.000,-- auf Rücklagen für Veranstaltungsgebäude oder auch Beachvolleyballplatz. Es sollte zur jetzigen Zeit keine Bindung erfolgen, da die Dorferneuerungsgruppen noch in der Erstellung des Leitbildes sind. Bei Bedarf kann ein Nachtragsvoranschlag erstellt und eine Zuordnung der Gelder erfolgen.

GR Christian PELZMANN erkundigt sich, warum € 4.000,-- beim Beitrag an Esterhazy budgetiert wurde; die Hälfte zahlt die Gemeinde Wallern. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass auch noch die Vermessung ausständig ist.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass doch einige unterschiedliche Vorhaben vorhanden sind. Der Straßenbau in der Langegasse wurde vom Gemeinderat bereits genehmigt und sollte daher durchgeführt werden.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erklärt, dass das Feuerwehrhaus für die Benützung von Männern und Frauen in einem sehr schlechten Zustand ist.

Die Gemeinderatssitzung wird von 21.15 Uhr bis 21.35 Uhr auf Antrag der SPÖ Fraktion für eine fraktionelle Beratung unterbrochen.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die SPÖ Fraktion folgende Vorhaben für das Budget 2010 aufnehmen will:

VA Stelle	Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben
1/010-042	Notebook für Gemeindeamt		2.500,--
1/010-523	Saisonarbeiter	6.600,--	9.000,--
1/010-729	Verfügungsmittel	2.000,--	5.000,--
1/163-728	Feuerwehrhaus Zubau Planung		5.000,--
1/240-614	Kindergarten WC – Wände		2.000,--
1/362-614	Kriegerdenkmal – Sanierung		3.000,--

1/390-728	Pfarrkirche Subvention Sanierung		2.500,--
1/612-002020	Langegasse Straßenbau		86.200,--
1/710-774	Güterwege		30.000,--
1/771-757	Tourismus Radwegenetz Nationalpark		3.000,--
1/815-006	Spielplatz		6.100,--
1/846-728	Veranstaltungsgebäude – Planung		10.600,--
2/612-861	Transferzahlung Radweg	20.000,--	
2/710-817010	Jagdausschuss zusätzl. Güterwegbeitrag	10.000,--	

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Straßenausbau in der Langegasse aufrecht bleiben soll, da im Gemeinderat der Ausbau der Straße bereits im Vorjahr beschlossen wurde. Das Feuerwehrhaus ist auch ein Anliegen der SPÖ, jedoch kann dieses Vorhaben im heurigen Jahr noch nicht umgesetzt werden. Außerdem wurde bei einem Gespräch zwischen Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten vereinbart, dass für das Jahr 2010 € 5.000,-- für Planung ausreichend seien.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Vorbringen der ÖVP aufrecht bleiben und in dieser Form als Antrag zur Beschlussfassung gelten.

Nach der erfolgten Diskussion stellt Bürgermeister Johann MAAR den

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des Voranschlags 2010, entsprechend des vorgelegten Voranschlagentwurfes und den oben angeführten Vorhaben.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 1,704.200,--
Ausgaben: € 1,704.200,--
Überschuss/Abgang: 0,--

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag, dass der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2010 entsprechend der oben angeführten Ausführungen und den vorgebrachten Vorhaben der ÖVP Fraktion beschlossen wird.

Abstimmungsergebnis des 1. Antrages von Bürgermeister Johann MAAR

10 JA-Stimmen Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN (alle SPÖ)

8NEIN-Stimmen Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN alle ÖVP

Nachdem der 1. Antrag des Bürgermeisters eine Mehrheit gefunden hat, war über den 2. Antrag des Vizebürgermeisters nicht mehr abzustimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den Voranschlag 2010 mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 1,704.200,--
Ausgaben:	€ 1,704.200,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Der Gemeinderat beschließt weiters:

1) den Höchstbetrag des Kassenkredites mit € 73.000,--

2) den Dienstpostenplan für 2010 mit

1 leitender Beamter	B/V	1
2 Kanzleikräfte	VB I/c	2
1 Amtswartin	VB I/e	0,51
1 Schulwartin	VB II/p5	0,75
1 Kindergartenwartin	VB II/p5	0,75
2 Gemeindearbeiter	VB II/p3	2
3 Kindergärtnerinnen	VB IL/12b1	3
1 Kindergartenhelferin	VB I/d	0,75
1 Klärwärter	VB II/p3	1
		11,76

3) die nachstehenden Hebesätze auf Grund bundes- und landesgesetzlicher Ermächtigungen

GRUNDSTEUER A	500 v.H.
GRUNDSTEUER B	500 v.H.

4) die Kindergartengebühr mit

Kindergartenbesuch	
20 bis 30 Stunden in der Woche	€ 30,--
30 bis 40 Stunden in der Woche	€ 40,--
über 40 Stunden in der Woche	€ 45,--

Bei Geschwisterkindern beträgt der Beitrag für das 2. Kind:

Kindergartenbesuch	
20 bis 30 Stunden in der Woche	€ 10,--
30 bis 40 Stunden in der Woche	€ 13,--
über 40 Stunden in der Woche	€ 15,--

Bei Geschwisterkindern wird ab dem 3. Kind kein Beitrag eingehoben.

5) die Leihgebühr für die Gemeindebücherei:

Kinder	€ 0,20 pro Buch
Erwachsene	€ 0,40 pro Buch

Jahrespauschale

Familie	€ 8,--
Kinder	€ 4,--

6) die Gebühr für die Benützung der Gemeindebrückenwaage entfällt, da die Brückenwaage ab 2004 stillgelegt wird.

7) die Gebühr für die Benützung der Kippanlage € 1,50 pro Wagen inkl. MWSt.

Für Personen und Firmen, die in Tadtten nicht den ordentlichen Wohnsitz haben, entrichten die doppelte Gebühr.

8) die Verkaufspreise für Schotter, Erde und Schuttmaterial:

Schotter	€ 1,60 / m ³ ,
	davon erhält das Aufsichtsorgan € 0,15 / m ³ ;
Erde	€ 3,60 / m ³ für Vorgärten,

9) für die Einbringung auf der Altstoffsammelstelle in die Container von:

Grundgebühr:	€ 12,-- pro Haushalt
Bauschutt	€ 5,-- pro angefangener ½ m ³
Sperrmüll, Holz,	€ 5,-- pro angefangene ½ m ³

10) die Zahlung einer Verdienstentgangsentschädigung (Tagesdiäten) von € 35,-- pauschal pro Tag an Gemeinderatsmitglieder (ausgenommen die Vorstandsmitglieder und der Kassier) für dienstliche Angelegenheiten von mehr als 3 Stunden im Gemeindegebiet (das gilt nicht für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen).

11) eine Familienförderung von

€ 150,00 bei Geburt
€ 150,00 bei Eintritt in den Kindergarten
€ 150,00 bei Schuleintritt

nach den in der Sitzung am 6.3.1993 beschlossenen Richtlinien.

12) die Übergabe einer Ehrengabe an 80-, 85-, 90- und 95-jährige Gemeindebürger in Form eines Gutscheines sowie bei Goldenen Hochzeiten und weiteren Hochzeitsjubiläen im Wert von

€ 40,--

13) Miete des Grillplatzes

€ 22,-- bis 30 Personen
€ 37,-- ab 30 Personen
€ 10,-- zusätzlich als Leihgebühr für das Notstromaggregat
€ 30,-- Kauton, welche bei sauberen Verlassen der Anlage wieder ausgehändigt werden

14) Kopie

22 Cent / Kopie

- 15) Heurigengarnituren
 - € 2,-- pro Garnitur
 - € 10,-- pro Holzhütte, ausgenommen Vereine
- 16) WC – Container
 - € 10,-- / Tag, ausgenommen Vereine
 - € 100,-- Kautions
- 17) Lehrlingsförderung
 - € 200,-- / Betrieb aus Tadten / Lehrling
- 18) Umweltförderung
 - € 50,-- als Förderung für den Umbau des Feinstaubpartikelfilters

6. Gemeindecindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2010

Der Burgenländische Landtag hat am 30. Oktober 2008 ein Gesetz über die Kinderbetreuung im Burgenland (Burgenländisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz 2009 – KBBG 2009) beschlossen. Dabei haben die Gemeinden jährlich den zukünftigen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen für den Zeitraum der nächsten drei Jahre zu erheben und auf dessen Basis ein Entwicklungskonzept festzulegen.

Die Bedarfserhebung für das Kindergartenjahr 2009/2010 wird vom Gemeindecandemann zur Gänze vorgelesen. Die Unterlagen werden den Gemeinderäten ausgehändigt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindecindergarten Tadten für das Jahr 2009/2010 zu genehmigen.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindecindergarten Tadten für das Jahr 2009/2010

7. Vereinsförderung 2010

- a, UFC Tadten
- b Tennisverein Tadten
- c, Musik- und Kulturverein Tadten
- d, Bogenschützenverein Tadten
- e, Landjugend Tadten
- f, Weinbauverein Tadten
- g, Elternverein der Volksschule Tadten
- h, Pensionistenverband
- i, Seniorenbund

Der Bürgermeister berichtet, dass die örtlichen Vereine auch im heurigen Jahr um finanzielle Unterstützung angesucht haben. Im Gemeindevorstand wurde bereits beraten, dass die Vereinsförderungen ab dem kommenden Jahr gemeinsam in der Gemeinderatssitzung mit dem Budget beschlossen werden sollte. Der Auszahlungstermin kann dabei gleichzeitig festgesetzt werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS schließt sich den Ausführungen des Bürgermeisters an. Ein Ansuchen ist auf jeden Fall erforderlich. Die Auszahlung erfolgt nur nach Einbringung eines Ansuchens.

Von Gemeinderat Norbert LIDY wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Voranschlag 2010“ mitgeteilt, dass der Weinbauverein Tadten derzeit um keine Subventionen ansucht.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass die angeführten Vereine folgende Subvention für das Jahr 2010 erhalten sollen:

a, UFC Tadten	€ 7.300,--
b, Tennisverein Tadten	€ 3.650,--
c, Musik- und Kulturverein Tadten	€ 3.650,--
d, Bogenschützenverein Tadten	€ 730,--
e, Landjugend Tadten	€ 730,--
f, Elternverein	€ 730,--
g, Pensionisten	€ 365,--
h, Senioren	€ 365,--

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass den Vereinen und Organisationen folgende Subventionen für 2010 ausbezahlt werden:

UFC Tadten	€ 7.300,--
Tennisverein Tadten	€ 3.650,--
Musik- und Kulturverein Tadten	€ 3.650,--
Bogenschützenverein Tadten	€ 730,--
Landjugend Tadten	€ 730,--
Pensionisten	€ 365,--
Senioren	€ 365,--

Abstimmungsergebnis zu lit. f , Elternverein

10 JA-Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK,
Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER,
Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard

8 Stimmenthaltungen

SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar
ZIMMERMANN (alle SPÖ)
Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin
SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul
LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL,
Christian PELZMANN alle ÖVP

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit dem Elternverein der Volksschule Taden für das Jahr 2010 eine Subvention in der Höhe von € 730,-- zu gewähren.

Gemeinderat Christian PELZMANN begründet die Entscheidung der ÖVP Fraktion damit, dass der Sinn und Zweck des Elternvereins darin besteht, dass der Elternverein den Schulerhalter unterstützt und daher ist zu hinterfragen, ob der Unterstützte den Unterstützenden unterstützen soll.

8. Grabenreinigung - Vergabe

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Ausschreibung für die Grabenreinigung bereits erfolgt ist. Er verliest als Ansuchen der Wassergenossenschaft. Die Wassergenossenschaft hat einen Räumungsbedarf von 5,6 km dem Gemeindeamt mitgeteilt. Vom Vorjahr ist die Strecke vom Sportplatz bis Glashaus SATTLER bereits erfolgt und wird im heurigen Jahr abgezogen.

Vier Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen. Zwei Firmen haben ein Angebot eingebracht:

Alois STEINER GmbH	€ 1,16 / Laufmeter	LKW € 39,00 / Stunde
Fleischhacker GmbH	€ 1,90 / Laufmeter	LKW € 42,-- / Stunde

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass der tatsächliche Betrag in diesem Angebot nicht ausgewiesen ist, da der Abtransport nicht berücksichtigt ist und auch im Angebot nicht ausgewiesen ist. Der tatsächliche Aufwand ist nicht ausgewiesen. Im kommenden Jahr sollte auch der LKW Aufwand im Angebot festgehalten werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag Fa. Alois Steiner GmbH. aus Illmitz mit der Räumung von einem Teilstück (ca. 5.600 lfm) der Entwässerungsgräben mit einem Betrag von € 6.496,-- exkl MwSt. Die Wasserbaugenossenschaft hat die Teilstücke festgelegt.

Beschluss: Der Gemeindevorstand beauftragt einstimmig, die Fa. Alois Steiner GmbH. aus Illmitz mit der Räumung von einem Teilstück (ca. 5.600 lfm) der Entwässerungsgräben mit einem Betrag von € 6.496,-- exkl MwSt. Die Wasserbaugenossenschaft hat die Teilstücke festgelegt.

**9. Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden
und Schulen - Erlass vom 04. November 2009, Zl.: 2-GI-G2592/10-2009;
St.Martin´s Therme & Lodge, Steuereinnahmen und Abführung,
Verbuchung der Transaktionen bei den Mitgliedsgemeinden –
Bekanntgabe**

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen vom 04.11.2009, Zl.: 2-GI-G2592/10-2009 ist dem Gemeinderat in der der Zustellung folgenden Gemeinderatssitzung vollinhaltlich bekannt zu geben:

„Mit dem Eintritt der Sankt Martin Therme & Lodge in das operative Geschäft tritt die seinerzeit getroffene Vereinbarung in Kraft, die Steuereinnahmen aus der Therme für die Rückführung des von den Mitgliedsgemeinden behafteten Kredites der Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH (ha. Gen. Zl. 2-GI-G3592/8-2009) zu verwenden. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage der Darstellung der Einnahmen und Ausgaben in der Gebarung der einzelnen Gemeinden. Dazu wird ausgeführt, dass die monetär wirksamen Transaktionen aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung ausschließlich durch die Stadtgemeinde Frauenkirchen vorgenommen werden und die übrigen Mitgliedsgemeinden die buchmäßigen Darstellungen auf verrechnungstechnischer Basis vorzunehmen haben. In der Generalversammlung am 2.11.2009 wurde die Vorgangsweise der Aufteilung der Kommunal- und Grundsteuer beschlossen, die Aufteilung der ebenfalls betroffenen Ortstaxe muss noch geklärt werden. Seitens der Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen wurden die buchmäßigen Transaktionen erarbeitet und sind in den Beilagen ersichtlich. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit der Transaktionen und der Transparenz in den Gemeindehaushalten wird zusätzlich empfohlen, in der 6. Dekade die Ziffer 9 einzusetzen. Bei diesem Vorschlag wurde einerseits darauf geachtet, dass die ausgewiesene Beteiligung an der Therme sukzessive erhöht wird, da durch die Rückführung des behafteten Kredites eine Umschichtung von Fremdkapital auf Eigenkapital stattfindet und diese Erhöhung auch ihren Niederschlag in der Gebarung der Gemeinden findet (Nachweis über Beteiligungen). Andererseits muss allerdings auch darauf hingewiesen werden, dass eine buchmäßige Erfassung von Steuereinnahmen (auch anteilmäßige auf verrechnungstechnischer Grundlage) auch Auswirkungen auf die Finanzkraftdefinition hat und speziell die Kommunalsteuereinnahmen für die Berechnung von Einnahmen aus dem Finanzausgleich (Unterschiedsbeträge und § 21-Mittel) und ausgabenseitig der Landesumlage und vor allem der Sozialabgaben des Landes herangezogen werden.

Für den Voranschlag 2010 wird empfohlen, bei den jeweiligen Voranschlagsstellen die Ansatzpost 100 EURO vorzusehen, da die Höhe derzeit noch nicht bekannt ist und nicht eindeutig vorausgesehen werden kann.

Beilage 1

Sankt Martin's Therme & Lodge

Verbuchung der Kommunalsteuer und der Rückzahlungsleistungen an die Thermeninfrastruktur GmbH

Mit dem Eintritt der Therme in das operative Geschäft (nach Eröffnung und Freigabe) werden für die 13 Mitgliedsgemeinden Kommunalsteuereinnahmen anfallen, die vereinbarungsgemäß solange für die Kreditrückführung verwendet werden, bis der Kredit zur Gänze abgedeckt ist.

Da die Kommunalsteuereinnahmen und die Rückführungsbeträge im Sinne der anteiligen Übernahme von Geschäftsanteilen bei allen 13 Mitgliedsgemeinden anfallen, sind auch von jeder Gemeinde ihr Kommunalsteueranteil und ihr Refinanzierungsanteil buchmäßig darzustellen

Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung wird die Einnahme und Abfuhr von der Stadtgemeinde Frauenkirchen vorgenommen, um umfassende finanzielle Transaktionen zu vermeiden.

Die nachstehenden Verbuchungen sind von den Gemeinden ab Beginn des operativen Geschäftes vorzunehmen, um von vornweg eine buchmäßige Klarheit zwischen den Mitgliedsgemeinden zu schaffen.

Die Gemeinden haben ihre Kommunalsteuereinnahmen und Abführungsbeträge daher wie folgt buchhalterisch darzustellen bzw. vorzunehmen:

Frauenkirchen

0/ /361000 12/13 Anteile Kommunalsteuereinnahmen der 12 übrigen Mitgliedsgemeinden aus der Therme

9/ /361000 12/13 Abführung der Kommunalsteuereinnahmen der 12 Mitgliedsgemeinden an GmbH

Verbuchung auf **effektiven Zahlweg**

2/920009/833000 1/13 Anteil Kommunalsteuereinnahmen aus der Therme

1/579009/080000 1/13 Abführung als anteilige laufende Beteiligungsaufstockung
Umschichtung von Fremdkapital bei der GmbH in
Eigenkapital

Verbuchung auf **effektiven Zahlweg**

Umgehende Mitteilung an die 12 Mitgliedsgemeinden über den jeweiligen Kommunalsteuer- und Rückführungsanteil durch die Stadtgemeinde Frauenkirchen.

Übrige Gemeinden

Nach Mitteilung Frauenkirchen:

2/920009/833000 (1/13) Anteil Kommunalsteuereinnahmen aus der Therme

1/579009/080000 (1/13) als anteilige laufende Beteiligungsaufstockung
Umschichtung von Fremdkapital bei der GmbH in Eigenkapital

Verbuchung auf Zahlweg **Verrechnung**

Beilage 2

Sankt Martin's Therme & Lodge

Verbuchung der Grundsteuer und der Rückzahlungsleistungen an die Thermeninfrastruktur GmbH

Mit dem Eintritt der Therme in das operative Geschäft (nach Eröffnung und Freigabe) werden für die Stadtgemeinde Frauenkirchen Grundsteuereinnahmen anfallen, die vereinbarungsgemäß solange für die Kreditrückführung verwendet werden, bis der Kredit zur Gänze abgedeckt ist.

Die Grundsteuer kann, anders als die Kommunalsteuer, nur dann zerlegt werden, wenn sich der Betrieb über zwei oder mehrere Gemeindegebiete erstreckt. Dies ist nicht der Fall, d.h. die Grundsteuer ist buchhalterisch zur Gänze von der Stadtgemeinde Frauenkirchen zu erfassen und die anteiligen Beträge der übrigen Mitgliedsgemeinden sind auf Transferleistungsbasis zu verrechnen.

Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung wird die Einnahme und Abfuhr von der Stadtgemeinde Frauenkirchen vorgenommen, um umfassende finanzielle Transaktionen zu vermeiden.

Die nachstehenden Verbuchungen sind von den Gemeinden ab Beginn des operativen Geschäftes vorzunehmen, um von vornweg eine buchmäßige Klarheit zwischen den Mitgliedsgemeinden zu schaffen.

Bei der Stadtgemeinde Frauenkirchen und den übrigen Gemeinden stellen sich die Buchhaltungsvorgänge daher wie folgt dar:

Frauenkirchen

2/920000/831009 13/13 Anteile Grundsteuer B aus der Therme

1/579009/080000 1/13 Abführung als anteilige laufende Beteiligungsaufstockung
Umschichtung von Fremdkapital bei der GmbH in
Eigenkapital

1/579009/752000 12/13 Abführung der Grundsteuereinnahmenanteile der 12
Mitgliedsgemeinden an GmbH

Verbuchung auf **effektivem Zahlweg**

Umgehende Mitteilung an die 12 Mitgliedsgemeinden über den jeweiligen Grundsteuer- und Rückführungsanteil durch die Stadtgemeinde Frauenkirchen.

Übrige Gemeinden

Nach Mitteilung Frauenkirchen:

2/579009/862000 (1/13) Anteil Grundsteuersteuereinnahmen aus der Therme

1/579009/080000 (1/13) als anteilige laufende Beteiligungsaufstockung
Umschichtung von Fremdkapital bei der GmbH in Eigenkapital

Verbuchung auf Zahlweg **Verrechnung**

Dieser Erlass ist dem Gemeinderat in der der Zustellung folgenden Sitzung samt den Beilagen vollinhaltlich bekannt zu geben. Nach Klärung der „Ortstaxenproblematik“ wird auch diesbezüglich ein Verbuchungsvorschlag erstellt werden.“

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass die Abgaben an die Beteiligungsaufstockung gebucht werden obwohl nicht die Haftung verringert wird.

Gemeindevorstand Martin SATTLER ersucht um Eruierung, ob die Haftung durch diese Buchungen reduziert wird.

Der Gemeinderat nimmt den angeführten Erlass zur Kenntnis.

10. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass am Mittwoch, dem 27. Jänner 2010 ein Vortrag vom Landesumweltanwalt in Illmitz über das Allergiekraut Ragweed veranstaltet wird. Die Gemeinde versucht auch bei Mähvorgängen Anfang August das Allergiekraut im Bankettbereich zu vernichten. Der Bürgermeister ersucht, dass Mitglieder des Gemeinderates bzw. der Umweltgemeinderat an dieser Veranstaltung teilnehmen könnten.

B, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Verschmutzung der Güterwege durch ihm selbst, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS und Johann WURZINGER als Jagdleiter besichtigt wurde. Mit dem Verursacher der Fa. Martin Lang wurde bereits Kontakt aufgenommen. LANG hat sich bereit erklärt einen Beitrag zu leisten. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass im kommenden Jahr die Fa. Reben TSCHIDA diese Flächen im Hansag von der Fa. LANG übernimmt und die Situation nicht anders sein wird. Die Wiederherstellung der Güterwege sollte aber im Auftrag der Verursacher, Fa. Lang, erfolgen. Die Gemeindearbeiter sollten für diese Arbeiten nicht herangezogen werden bzw. sollten diese Arbeiten auch nicht beaufsichtigen müssen.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass die Wege im Bereich der „Riedwiesen“ immer schmaler werden. Die Gemeindearbeiter sollten Hottersteine ausfindig machen.

Er erklärt weiters, dass der Gemeinderat nach § 59 der Bgld. Gemeindeordnung in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs das Recht hat ortspolizeiliche Verordnungen nach freier Selbstbestimmung zur Abwehr unmittelbar zu erwartender oder zur Beseitigung bestehender, das örtliche Gemeinschaftsleben störender Missstände zu erlassen sowie deren Nichtbefolgung als Verwaltungsübertretung zu erklären und mit Geldstrafen bis 1.100 Euro - im Falle der Uneinbringlichkeit mit Freiheitsstrafen bis zu sechs Wochen - zu bestrafen.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.30 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: